

SCHRIFTLICHE ERGÄNZUNG

1. Fluchtlinien sind, wenn nicht anders angegeben, maßstäblich zu übernehmen. Wenn der Bebauungsplan keine anderen Bestimmungen trifft, gelten die Seitenabstände gem. Oö. Bautechnikgesetz idF. LGBl. 35/2013.
2. Gebäudehöhen
Die Festlegung der Gebäudehöhen erfolgt durch die Angabe der max. Geschossanzahl; die Gebäude dürfen talseitig max. zweigeschoßig mit ausgebautem Dachgeschoß in Erscheinung treten.
Typ A: Fußbodenoberkante des Erschließungsgeschoßes max. 0,5m über dem Straßenniveau der Erschließungsstraße (bezogen auf den höchsten Anschlusspunkt des Bauplatzes).
Typ B: Fußbodenoberkante des Erdgeschoßes max. 0,5m über dem Straßenniveau der Erschließungsstraße (bezogen auf den höchsten Anschlusspunkt des Bauplatzes).
Typ A und Typ B im Systemschnitt sind als Maxima zu verstehen.
Übermauerungshöhe max. 1,2m über Rohdeckenoberkante.
3. Dächer: Dachneigung max. 40°, bei Pultdächern max. 10° Dachneigung zulässig;
Firstrichtung wahlweise nach Typ A od. B.
Die Breite der Dachaufbauten und Dachterrassen darf die Hälfte der Gesamtlänge der Traufe (siehe Skizze b=Traufe) nicht überschreiten, wobei eine Einfügung in das Ortsbild gewährleistet sein muß (vgl. Skizze).
- The diagram illustrates a roof layout with three types of roof features: a roof window (Dachflächenfenster), a dormer (Gaupen), and a roof cut (Dachschnitt). Below these, a horizontal line represents the eave (Traufe) with a width 'b'. Above the eave, the roof features are shown with their respective widths 'a'. The diagram specifies that the sum of the widths of the roof features (Summe a) must be less than or equal to half the width of the eave (b/2). Additionally, it indicates a minimum distance of 1 meter (min. 1m) between the roof features and the eave, and notes that the roof features must be built up (Aufgehendes Mauerwerk).
4. Nebengebäude dürfen nach den Bestimmungen des Oö. BauTG idF. LGBl. 35/2013 errichtet werden.
5. Stellplätze, Garagen: Für die erste Wohneinheit am Bauplatz sind mind. 2 PKW-Stellplätze auf eigenem Bauplatz vorzusehen, für jede weitere Wohneinheit ist ein zusätzlicher Stellplatz nachzuweisen wobei der Stauraum vor Garagen oder Carports nicht als Stellplatz zählt.
- Garagen sind unter Einhaltung eines Mindestabstandes von 5m von der Straßenfluchtlinie anzuordnen. Ausnahmen können bei Notwendigkeiten, wenn aufgrund der örtlichen Verhältnisse mit keiner Verkehrsbeeinträchtigung zu rechnen ist, von der Baubehörde genehmigt werden (z.B. Einfahrt parallel zur Straßenflucht...).
6. Einfriedungen, Stützmauern: Einfriedungen sind im Einvernehmen mit der Baubehörde bzw. Straßenverwaltung auszuführen, dürfen ein max. Höhe von 1,2m über fertigem Straßenniveau aufweisen, wovon massive Mauern (Sockel) max. 30cm über Straßenniveau erreichen dürfen. Stützmauern und ähnliche Formen (Steinschichtungen, etc.) max. 1,2m
7. Wasserversorgung: Ortswassergenossenschaft Wiesham, Abwasserbeseitigung: Ortskanal; das Oberflächenwasser ist auf eigenem Grund, sofern fachlich zulässig, zu versickern oder entsprechend den gesetzlichen und fachlichen Forderungen zu retendieren.
Energieversorgung: E-Werk Glatzing; die im Plan dargestellten Leitungen sind den von den Leitungsträgern zur Verfügung gestellten Plänen entnommen.
8. Plangrundlage: DKM Stand 2013, (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen 2013; DKM - Datenkopie vom 18.6.2014 zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Pennewang;
Ergänzungen des Baubestands aus den Lageplänen der Bauakte

GEMEINDE
PENNEWANG

EV. NR. BBPL.	EV. NR. Ä.
7	7.2
1994	

BEBAUUNGSPLAN NR. 7
"WIESHAM"
ÄNDERUNG NR. 2
M: 1:1000

ÖFFENTLICHE AUFLAGE		BESCHLUSS DES GEMEINDERATES	
AUFLAGE	VON	BIS	ZAHL
	02. März 2015	07. April 2015	004-1/04-2015
			DATUM
			08. Juni 2015
 RUNDSIEGEL		 RUNDSIEGEL	
BÜRGERMEISTER		BÜRGERMEISTER	
GENEHMIGUNG DER O.Ö. LANDESREGIERUNG		KUNDMACHUNG	
Eine Vorlage gemäß § 34 Abs. 1 Oö. ROG 1994 zur Genehmigung war nicht erforderlich, weil über- örtliche Interessen im besonderen Maße nicht berührt werden		KUNDMACHUNG	VON
		ANSCHLAG	AM
		ABNAHME	AM
		15. Okt. 2015	
		15. Okt. 2015	
 RUNDSIEGEL		 RUNDSIEGEL	
BÜRGERMEISTER		BÜRGERMEISTER	
VERORDNUNGSPRÜFUNG DURCH DAS AMT DER O.Ö. LANDESREGIERUNG		Die Verordnung ist... Für die Oö. Landesregierung Im Auftrag	
PLANVERFASSER		NAME	
		Dipl.-Ing. Gerhard Altmann	
		Ingenieurbüro für Raumplanung	
		4710 Grieskirchen, Industriestr. 28	
		ANSCHRIFT	
Dipl.Ing. Gerhard Altmann Ingenieurbüro für Raumplanung 4710 Grieskirchen, Industriestr. 28 altmann@raum-planA.at		GRIESKIRCHEN	
RUNDSIEGEL		ORT	
		DATUM	
		20.05.2015	
		UNTERSCHRIFT	

LEGENDE

WIDMUNGEN - ERSICHTLICHMACHUNGEN

D DORFGEBIET **Ff** SCHUTZZONE IM BAULAND, Frei- und Grünflächen, Bepflanzungen

W WALD

1. BAUWEISE

o OFFENE BAUWEISE

2. FLUCHTLINIEN

— STRASSENFLUCHTLINIE
 - - - BAUFLUCHTLINIE
 T T T T T BAUFLUCHTLINIE ANBAUVERBINDLICH
 ● — ● GRENZLINIE
 X — X ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER BAULICHER NUTZUNG

BAULAND, ERRICHTUNG VON HAUPTGEBÄUDEN AUSGESCHLOSSEN

Ff SCHUTZZONE: Hangwasserabflussbereich: jegliche den Hangwasserabfluss behindernde Maßnahme ist unzulässig

3. GRUNDSTÜCKSGRENZEN - BAUPLATZGRENZEN

— GRUNDSTÜCKSGRENZE VORHANDEN
 - - - BAUPLATZGRENZE GEPLANT (GERINGFÜGIGE ABWEICHUNGEN ZULÄSSIG)

4. GEBÄUDEHÖHE

I, II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
 D DACHGESCHOSS/DACHRAUM (je nach zulässiger Übermauerung)
 (A) / (B) TYP A / TYP B lt. Systemschnitt

6. GEBÄUDE

W BESTEHENDE GEBÄUDE ohne Differenzierung der Nutzung, mit Angabe der Zahl der Vollgeschosse
 N = Nebengebäude, C = Carport
 [] GEPLANTE GEBÄUDE (schematisch)

9. BEPFLANZUNG - GRÜNFLÄCHEN

⊕ BÄUME ZU PFLANZEN
 ⊗ BÄUME ZU ERHALTEN

SONSTIGE DARSTELLUNGEN

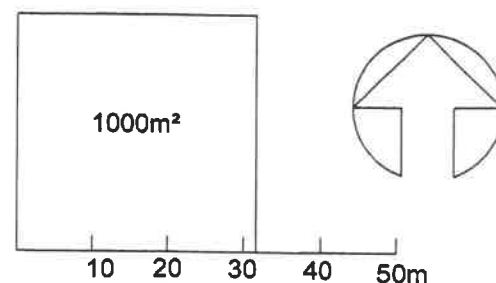
— 1m - Höhenschichtenlinien
 — KANAL
 → ABFLUSS HANGWASSER

NUTZUNGSSCHABLONE

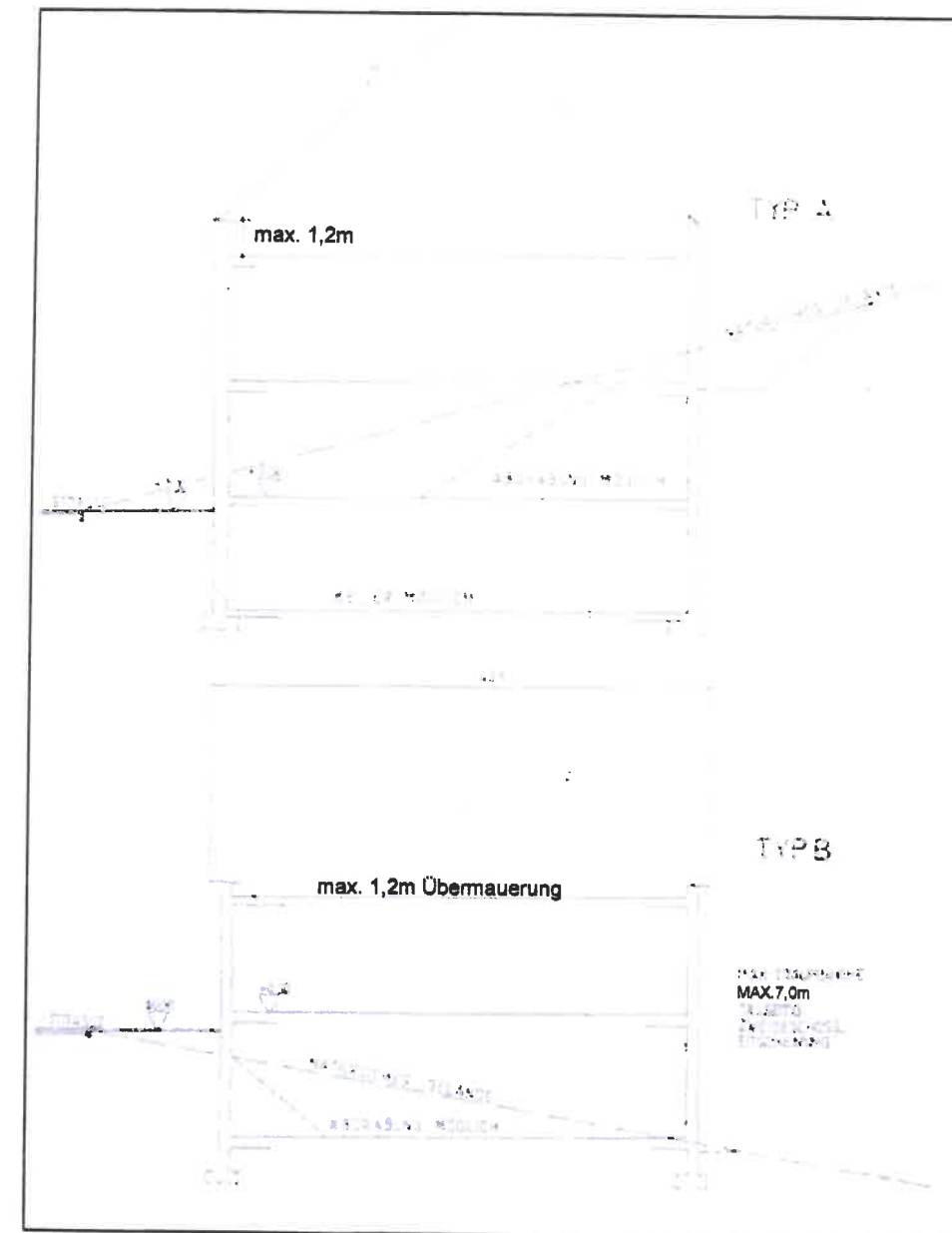
BAULANDKATEGORIE | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE MAX.

BAUWEISE

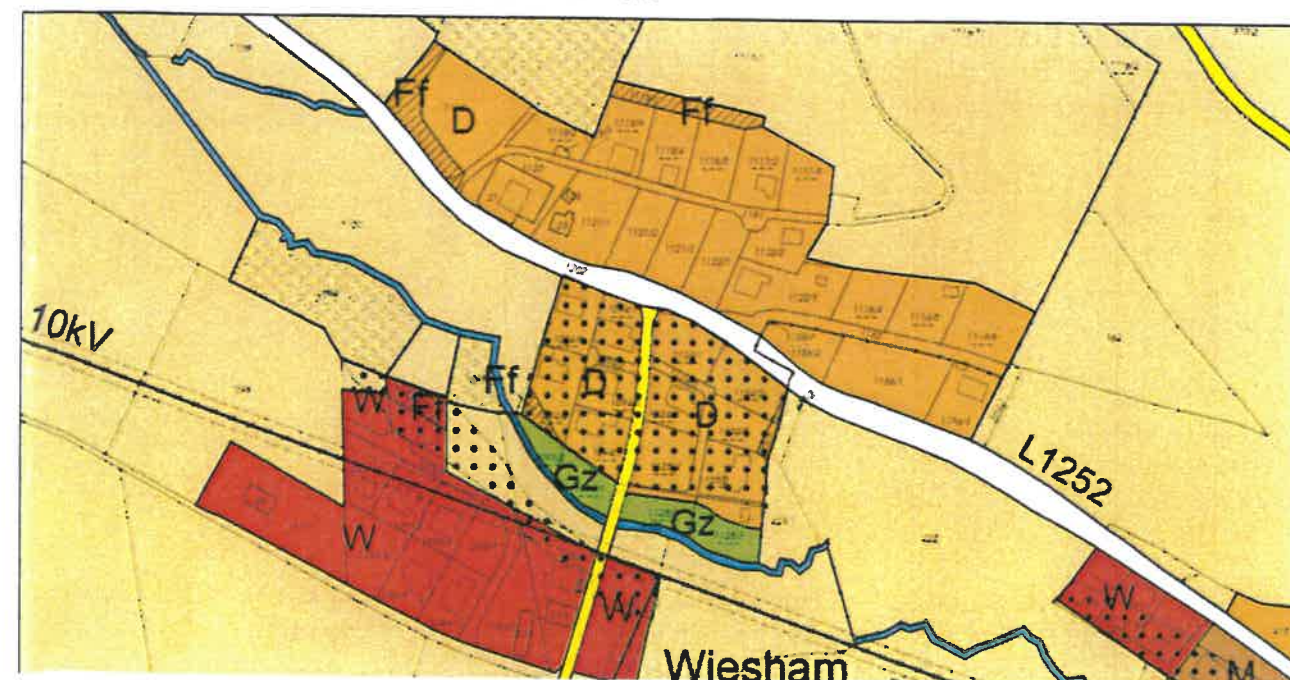
— GRENZE DES PLANUNGSGEBIETES

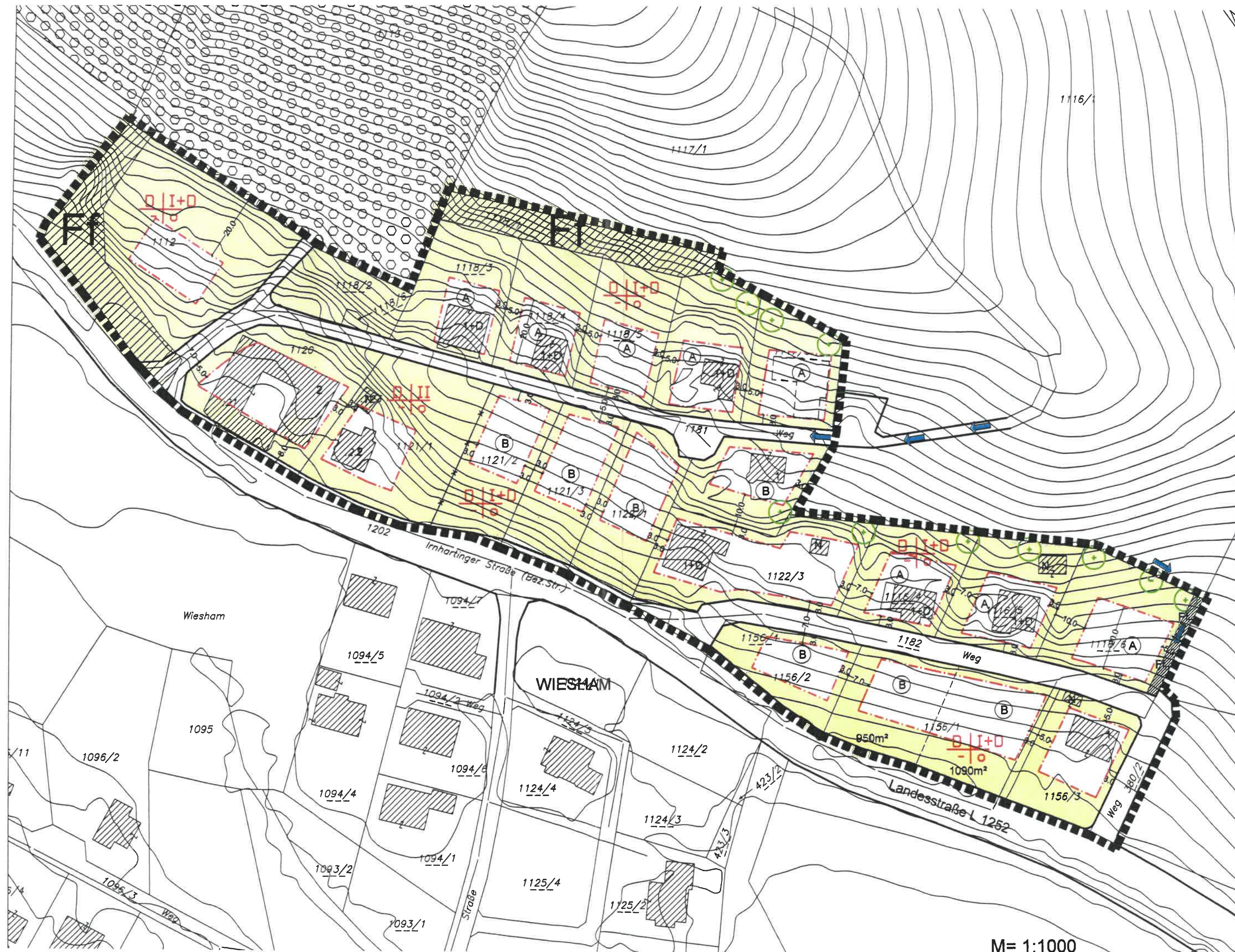


SYSTEMSCHNITT (ohne Maßstab)



FLÄCHENWIDMUNGSPLAN





M= 1:1000